



Pflückgartenordnung – Haschahof

1. Vorbereitung der Parzelle

Der **Haschahof** bereitet die zugeteilte Parzelle für die Selbsternte wie folgt vor: Der Boden wird biologisch bewirtschaftet – das heißt, er wird bearbeitet, gedüngt, gesät, bepflanzt und bewässert – gemäß dem Anbauplan und den Grundsätzen des ökologischen Landbaus.

Ab Übergabe übernehmen die **Pflückgärtner:innen** die Pflege der Kulturen auf ihrer Parzelle. Dazu gehören z. B. das Jäten von Unkraut, das Vereinzeln von Pflanzen oder das Aufbinden.

2. Verwendung von Saatgut und Pflanzen

Aus Gründen der biologischen Sicherheit ist es **nicht erlaubt**, eigenes Saatgut oder Jungpflanzen – unabhängig von deren Herkunft – auf der Parzelle auszubringen. Dies dient dem Schutz aller Beteiligten vor ungewollten Kreuzungen oder Fehlkulturen.

Pflückgärtner:innen können beim Haschahof geeignetes Saatgut oder Jungpflanzen zur Nachsaat oder Ergänzung erwerben. Nur diese dürfen verwendet werden. Auch das Ausbringen von Düngemitteln oder Spritzmitteln – egal ob biologisch oder konventionell – ist **nicht gestattet**.

3. Öffnungszeiten

Die Parzellen sind täglich von **7:00 bis 21:00 Uhr** zugänglich. Ein Aufenthalt außerhalb dieser Zeiten ist nicht erlaubt.

4. Nutzung von Geräten und Einrichtungen

Der Haschahof stellt eine begrenzte Anzahl an **Schubkarren und Gießkannen** kostenlos zur Verfügung. Diese dürfen **nicht vom Gelände entfernt** werden und sind nach Gebrauch **gereinigt** an die Entnahmestelle zurückzubringen.

Gartenwerkzeug kann zusätzlich beim Haschahof gekauft oder gemietet werden.

Folgende Einrichtungen stehen allen Pflückgärtner:innen zur Verfügung (Nutzung auf eigene Verantwortung):

- Wasserentnahmestelle
- Online Shop Abholstelle in der Liesingbachstraße 203-205

Das übrige Gelände des Haschahofs ist **nicht frei zugänglich**. Bitte achte auf Sauberkeit und vermeide Schäden oder Verstopfungen an den Anlagen.

5. Ernteberechtigung

Etwa eine Woche vor Erntebeginn erhalten alle Pflückgärtner:innen **zwei Berechtigungskarten** mit ihrer Parzellennummer. Diese Karten sind bei Kontrollen vorzuweisen.

Es können bis zu **vier weitere Personen** namentlich gemeldet werden, die ebenfalls auf der Parzelle mitarbeiten dürfen. Die Berechtigungskarten dürfen **nur an diese Personen** weitergegeben werden.

Zusätzlich dürfen bis zu **vier Gäste** mitgebracht werden. Die Hauptperson haftet für das Verhalten aller Miternter:innen und Gäste.

6. Zugang zu den Parzellen

Der Zugang erfolgt ausschließlich über den **Pflückgarteneingang**. Aus Rücksicht auf andere ist das Mitnehmen von **Hunden auf die Parzellen nicht erlaubt**.

7. Haftung und Ernteausfall

Der Haschahof übernimmt **keine Haftung** für Ernteaufälle oder eine bestimmte Erntemenge bzw. -qualität. Ebenso wird keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernommen, es sei denn, es liegt grobes Verschulden seitens des Haschahofs vor.

Pflückgärtner:innen sind sich der **besonderen Risiken der Landwirtschaft** bewusst und handeln eigenverantwortlich.

8. Informationen vor Ort

Bitte beachte die **aktuellen Hinweise in den Schaukästen** – sie enthalten wichtige Informationen und Anordnungen.

9. Verhalten am Hof

Den Anweisungen der **Mitarbeiter:innen des Haschahofs** ist Folge zu leisten. Sie sorgen für einen reibungslosen Ablauf und ein gutes Miteinander.

10. Verstöße und Konsequenzen

Bei Verstößen gegen diese Ordnung kann der Haschahof – je nach Schwere – Maßnahmen ergreifen: **Verweis, Ausschluss oder Schadenersatzforderungen** sind möglich.

Bei groben Verstößen, z. B. unbefugter Ernte auf fremden Parzellen oder Störung des Betriebs, kann der Vertrag **sofort und ohne Anspruch auf Rückerstattung** beendet werden.

In solchen Fällen wird eine **Bearbeitungsgebühr von € 50 zzgl. 20 % USt** verrechnet.

11. Rechtliches

Es gilt **österreichisches Recht**. Gerichtsstand ist **Wien Innere Stadt**